

Jöbling 16 Mai 1828.

Vergessen habe ich schon längst auf den alten Namen die als
 es auf einmal in der Person eines stürzenden polirten Wunderspield
 und so dass der kleine Teufel eher scheint als de uold. Bei
 Anfang dieses Briefs werden Sie wohl Senkowski's Munchschafft
 gegen mich erhalten und gelesen haben, wenn nicht von Schurby aus
 doch in Paris da auf dem Umschlag steht Paris à la librairie
orabile de M. de Drey. Sie werden gefunden haben dass ich dazu eben
 so wenig schreibe konnte als Sie in Jimms's Angaben wünscht in der
 Unklarheit des Auges und der gebrauchten Waffen ein grosser
 Unterschied, was aber ganz ungenügend ist dass Senkowski's Angewiss
 auch nicht den Verfasser des Traktats und sein System quitiert ist
 wenn er auch nicht zu einem noch den anderen nennt sondern die Asia
 Polyglotta Klaproth's und Dalby's Atlas Manuzcriptique vorschickt.
 Ich wünschte es diesen Herrn Senkowski's Interesse zu machen wie es verdient
 wie hätte das Schreibe gethan wie Sie aus der Vorlage sehen werden.
 Ich werde mich demal recht herzlich bemühen an Sie unmittelbar als
 Mitglied der asiatischen Gesellschaft mit der Bitte um die Bestellung
 des Kupfers und des Briefs da ebenfalls auch imprinted werden kann
 an der Hauptredaktion des Journal asiatique dessen Adresse ich nicht
 namentlich angebe weil ich nicht wisse ob es in Paris oder in Genève.
 An S. de Drey konnte ich es wie Sie gleich Eingangs sehen werden aus
 mehr als eine Woche nicht schicken, nach hat er mir schon fast seit
 Jahr und Tag nicht geantwortet woran vermuthlich die letzte einzige
 der Karant in den Jahrg. Schuld ist wo ich sehr grossen Lobe
 die Bemerkung beigefügt dass es die Unterstutzung der von dem Herrn
 Gypfland u. Bestenich und dem Könige von Preussen erhalten hätte
 erwachsen sollen. Nicht der Bemerkung wird es wohl keine schwere
 Mühe haben und ich erwarte dass Sie zu Abänderungen wenn deren
 einige von der Redaktion für nothig befunden werden sollten, wiewohl
 ich dies nicht erwarten zu haben glaube

Hammer-Pingstall, Orientalist

Eine ewige Dittel ist aber eine bibliopolische und private one; Ich
bitte Sie namentlich von dem Jahre hundert Exemplare auf meine Kosten
besonders abdrucken und einem Leuschke versenden zu lassen und mich nach
und nach durch Corvini zu schicken, den Auftrag aber der Kosten zugleich in
voraus mit Michael auf mich zu setzen den ich zugleich transire
werde; Ich glaube nicht dass es der Mühe werth wäre ein anderes
halbes Hundert mehr als besondere Anbahn für den bey dypis drucken
zu lassen, sondern es ist mir nöthig, so bitte ich Sie dergleichen zu
thun; Ich denke dass dies hauptsächlich durch die Zahl von Exemplaren
welche zu Paris von der Akademie verlanget werden oder nicht
verlanget werden bestimmt werden müsste; von der Antwort ins Journal
ad. eingedruckt wird, würden die besondere Anbahn wenig andre Kosten
die 100 die ich drucken lassen konnte ich zu verschenken an Freunde und
Correspondenten; davon werden Sie bitte ich Sie nach Jerusalem an Pulgrin
die von Lichtbogen meine Antwort aufnehmen sollte, nach Mrs. Kaur
wo Ihren Journale in Gestalt stehen damit meine Antwort auch
ins Journal übertrifft dort wo die Anzeig gemacht mich vertheidigen möge.
Die wenigen mit orientalischen Characteren besetzte Namen können über
Insicht wegstreichen, die Aussprache steht ja im Texte. Ein Hauptzweck
der Anzeig des vorigen Jahres in Strassburg war und nun nach Frankfurt geht
Klein gestern mit einem Aufschlagszettel nach Paris; er bestätigte mir was
Andreas aus der ganzen Schmeichelei Antonski's hervorgeht dass derselbe
Mensch wenig Achtung verdiente und ignire, dass er ein solches rindische bösewichtige
Dole; Vermuthlich hat er auch die Schmeichelei des Grafen Matruarini in Spanien
weil er dem Collegium de auss. Zuthilfe beigetragen ist. Mir scheint dass
diese Neid zum Theil selbst durch meine dem Kaiser Nicolas zugehörige
geschickte hervorgerufen worden, über welche in der ganzen Schmeichelei
altissimum vultum. Ich wollte diese Vermuthung in der Antwort
nicht aussprechen so ergibt sich aber vom selbst durch das über den
Angriff auf Palti gesagt. Ich hoffe Klugheit zusetzen an seinerzeit
auch tüchtig bei den Ohren. Es lässt sich zeigen dass solch eine
Schmeichelei dem Kaiser oder auch nur dem Vizekanzler in die Hände
gespielt werden die orientalische Geschichte nicht wenig in Schatten
stellen muss, und desto mehr müsste ich auf die Antwort
derselben Bedacht seyn, so unangenehm mir dieselbe gerade in dem
Augenblick gefallen ist ich gerade an die Fortsetzung meiner historischen
Compendien hier auf dem Lande wo ich zur Zeit dem Kaiser Hand anlegen sollte.

Mein und Ihr. und der Sache willen bin ich froh dass von dem Scheide
schrift nicht vorüber Tage früher in die Hände gefallen, dass unmittelbar
nach meinem letzten Briefe machte mich auch in der Stadt nach aus Vich
und stellte in eine Anzeig für die Halle. Die Anzeig der im kritischen
betrachtlichen germanischen Werke zusammen so dass damit ein tüchtiger Schley
zu werden die Jahre der Synthese geschildert worden ist. Sie haben durch einige
mehr treffende Beispiele gewisse einige Absätze gegeben, so sollen ^{nicht} sagen Capital
und Gevay (auf die Octavien) besonders die ungarischen und slavischen Uly
verfolgen verfehlt seyn, aber was macht das in Ansehung auf das Ganze
und die unakademische Wahrheit der Gründe welches Antonski auch als
erkennende Wahrheit durch eine Stunde in dem heutigen Geist indisciplinieren
will, wendete er sich das Tripartitum zu bezeichnen nicht getraut. Ich
habe mein Arbeit für die Halle dem dem. Conrad von Junis Folke mit
gegeben und hoffe Sie ist lauge glücklich an der und Stelle, von Heidelberg
habe ich noch keine Entschuldigungsantwort erhalten. Es ist sehr gut sagt ich
dass ich alles dies nicht in der Stadt fertige Monate ich mir diese An.
Kosakische Verhandlung auf den Kopf fühl die ~~ich~~ nun schon vorüber
Tage lang, gerade so lang ich hier bin, meine Tage ganz widerlich gestört
hat. Zum Glück war auch vor Ankunft demelken schon die beiliegende
von gestrige Blatt der Umschrift eingedruckt ausgeh. geschickten, dass ich
sonst wahr auch schmerzlich die philosophische Lehre gefunden hätten;
logisch haben auch Sie. Denn aufnah unalofes durch Ihre vordurch.
Fragen über die Sofi, hier haben Sie alles was ich darüber zu sagen wollte
und die Verbe und alle auf Ihre Fragen zurückzuführen so zu sagen eigentl.
zusammen durch das Anagramm Lemmel. Hier ist wieder eine Zeile
nach der neuen Taalichschrift und ich hoffe Sie sind damit zufrieden.
Der Anzeig des vorigen Theils meiner vornehmsten Geschichte Monate ich
nicht umhin auch etwas auf dem Weg mitzugeben ohne mir jedoch
wäre das Abwenden der historischen Kritik zu beantworten welches so gut
wohl zu Ende des Jahres geschickten soll. Sie werden gesehen haben dass
ich nicht recht dass ich glaubt die Anzeig halten mit so abschließliche
General gibt als dort die Tücher; die General den ich mich von
Morten entsinne (ich habe Mühen hier nicht zu thun) werden ja von
den Oberwachen zeigen nicht von den Schweden. Denn meint die Kritik
f. Ich denke immer es ist die meiste von nicht & Lang) ich hätte dem

Dagegen dem Westingfährten Cyrtans zu viel ghaaten beymenen
de doch de enige Quelle de Oelgeruy Delgrad als kuymeruyge! so was ihm
ma wo bei No. Zele.; dan möcht ich fragen was heißt dan das
on a remarque unmittelbar was einer als merkandig herausgehobren Stelle
ob dies on a remarque im guten oder schlechten Sinn zu verstehen seyn
des Leses bleibt ungehör; ob es im guten seyn, so ist dies wohllich eine
vonderbare Art zu loben; da lob ich mir anders de Oeuvig in geyhanis
mizenye aus dem Monthly Magazine de ich zuletzt ocht gar Jhr.
Freundschaft danke, in jedem Falle bin ich gewis das so davon
zu meinem Vortheil Gebrauch gemacht. de dieb Oeuv und bid ausge
drückt als auch nicht so bid ausgegeben seyn weil die Karte Stück
wohl noch ein Monat aufhalten dürfte; die Karte (de Straße
von Göt bis Widin) und als eine vorzügliche seyn und de Fehler de
Lapreou auf diese Karte berichtiget; Dagegen inderselbst und so in dem
angeführte seyn wo so ein eigentlicher Verkandte Mensch; de schone
Teil aus Souden hat sich bewahrt in Word und That. Manich und
Declaration seind ich ein Absichtstück weil beide so guttelt das Jhrland mag
thun was es will so durchaus folgerecht mit sich selbst erscheinen sind
das piquanteste ist de Andeutung das Oerland selbst durch de hulpe
Alwas de Waerd gegen die Fischen nicht gethande hatte so das bei diesen
genom Verkandten Amten allein im Vortheil gegen alle übrig Mächte
Cuzys erscheint; diese Andeutung war eine Stelle in ew. Oede Cuzins werth
gewen. Ja hie Jhr Oeuv von de Bedeutung de Staatskustten,
derelke eg nun wa es velle so sind so menscheft durch Wmation, Wunde
und Ophie) sie haben die leidenschaftlichen Mittel de Oeuv von Oestrecht
eum Schwitzen gebracht, als hie wa es gewen wie auszufallen als
de n schwitzen zu müssen. Et facis res; wie oft sprach de Beobachter
Nichts als Wahrheit, als es gfauth Niemand daran weil so in
leidenschaftlichen Done gesagt wa; quo sic mihi ostenderis incredulus od
da mit Oeuv wa mich auch zum Theil über de Wirkung de Scherz
Schmuckschiff selbst bei solchen de mich nicht kennen; so müssen
derelken das Leidenschaftliche, Verdruye, Verdruye auch und Wörte
mich also auch nicht unghand verurtheilen. Das mein Verkandig
nicht bid wohl laut so was weit ghaat werde hie nun in Jhr.
Händu. In manus Tuas commendo spiritum meum Domine

J.